

27.08.2010
131a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



**Grußbotschaft
des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz,
Erzbischof Dr. Robert Zollitsch,
zum Fastenbrechen 2010**

Ramadan Mubarak!

Sehr geehrte Schwestern und Brüder!

Aus Anlass des Fastenmonats Ramadan und des Festes Eid al-Fitr möchte ich auch in diesem Jahr wieder im Namen der Deutschen Bischofskonferenz und der ganzen katholischen Kirche in unserem Land allen Muslimen eine gesegnete Zeit des Fastens, Betens und der Besinnung wünschen. Möge Gott allen Gläubigen inneren und äußeren Frieden schenken!

Der Fastenmonat ist eine Zeit, in der die Muslime bemüht sind, sich besonders intensiv mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und ihren religiösen Pflichten nachzukommen. Muhammad, so wird berichtet, hat über die Zeit des Fastens gesagt, sie sei die Zeit der Versöhnung und Barmherzigkeit.

Die katholische Kirche schaut mit großer Sympathie auf die Treue, mit der die Muslime ihre religiösen Traditionen begehren. Von ganzem Herzen wünschen wir, dass die Besinnung auf den Glauben dazu beiträgt, Spannungen zu überwinden, die in verschiedenen Teilen der Welt Christen und Muslime entzweien. Möge der Fastenmonat Ramadan das vertrauensvolle Miteinander fördern!

Ich möchte in diesem Zusammenhang nicht verschweigen, dass die katholische Kirche vor allem die Lage der Christen im Nahen Osten mit großer Sorge verfolgt. Seit mehr als 2000 Jahren leben Christen in dieser Region, und sie haben maßgebliche Beiträge zur Kultur und Zivilisation ihrer Länder geleistet. In den vergangenen Jahren hat sich ihre Lage jedoch sehr verschlechtert, so dass sich viele gezwungen sehen, ihre Heimat zu verlassen.

Die katholische Kirche in Deutschland hat sich während der vergangenen Jahre öffentlich und mit Engagement für die berechtigten Belange von Muslimen eingesetzt, sei es für den Bau würdiger Moscheen oder für den islamischen Religionsunterricht. Wir widersetzen uns allen Bestrebungen, das

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

Recht der Muslime auf Ausübung ihrer Religion einzuschränken oder gar zu unterbinden. Auch weiterhin werden wir dafür eintreten, dass Religionsfreiheit für alle Menschen gilt.

Angesichts des Fastenbrechens am Ende des Monats Ramadan, einer Zeit der Versöhnung und Barmherzigkeit, ruft die Deutsche Bischofskonferenz auch die Muslime auf, verstärkt für das Recht aller Gläubigen einzutreten, ihre Religion frei leben zu dürfen. Mit Freude haben wir in diesem Zusammenhang vernommen, dass sich der Vorsitzende der staatlichen Religionsbehörde in der Türkei jüngst dafür ausgesprochen hat, die Kirche St. Paul in Tarsus, die seit Langem nur als Museum geöffnet war, wieder als Kirche zugänglich zu machen. Wir hoffen, dass die Christen in der Türkei bald in den Genuss einer uneingeschränkten Religionsfreiheit kommen. Und wir bitten auch die in Deutschland lebenden Muslime, in ihren Herkunftsländern für die Rechte der dortigen Christen einzutreten.

Sehr herzlich erneuere ich meine Grüße und Wünsche zu Ihrem Fest und bitte Gott, Ihnen allen Gesundheit, inneren Frieden und Wohlergehen zu schenken.

Ihr

Dr. Robert Zollitsch
Erzbischof